

St. Peter in der Au, im August 2026

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger! Geschätzte Jugend!

In den letzten Tagen und Wochen haben wir eine anhaltende Trockenperiode mit Temperaturen weit über 30° und keinen bis kaum Niederschlag erlebt. Dies hat natürlich Auswirkungen auf Wiesen, Pflanzen, Bäche, Tiere und uns Menschen. Dass Trinkwasser ein kostbares Gut ist, sollte jeder und jedem nicht erst in diesen Tagen bewusst werden. Oft bekomme ich aktuell die Frage gestellt: „**Wie steht es denn aktuell eigentlich um die Wasserversorgung in St. Peter/Au?**“

Eines vorweg: Die Wasserversorgung in unserer Gemeinde ist derzeit gesichert. Allerdings liegt der aktuelle Verbrauch deutlich über dem übrigen Niveau. Öffentliche Wassernetze sind in der Regel so konzipiert, dass sie kurzfristig auch Verbrauchsspitzen abdecken können. Hier wird in der Planung bzw. Berechnung von der 1,5-fachen Menge des durchschnittlichen Bedarfs ausgegangen, der kurzzeitig zur Verfügung gestellt werden kann.

Ein größeres zusammenhängendes öffentliches **Wasserversorgungsnetz gibt es einerseits in St. Peter Markt, Teilen des Dorfes und St. Michael.** Dieses Netz wird üblicherweise zu etwa gleichen Teilen aus der „Teichstraße“ und dem „Brunnen Burgholz“ versorgt. Der durchschnittliche Verbrauch liegt hier in der Regel bei 340 – 350 m³ Wasser pro Tag und entspricht damit in etwa jener Menge, die auch das St. Peterer Freibad fassen kann.

Der Spitzenverbrauch lag der letzten Tage allerdings bei über 600 m³. Ein Wert, der auch für ein stabiles

Netz eine Herausforderung darstellt und von unserem Wassermeister Erwin Hochauer jede Menge an Geschick und Umsicht erfordert. Allein im Juli lag der Monatsverbrauch bei 15.500 m³ Trinkwasser, was einem Tagesdurchschnitt von 500 m³ entspricht.

In Kürnberg besteht eine eigene Wasserversorgungsanlage. Der durchschnittliche Verbrauch liegt hier bei 60 – 70 m³ pro Tag. Bereits vor ein paar Jahren musste hier der „Huber Brunnen“ stillgelegt werden. Der Brunnen „Kürnberg 2 – Vogelwiese“ liefert normalerweise bis zu maximal 60 m³ Wasser pro Tag, aktuell jedoch nur 15-20 m³. Der Spitzenverbrauch lag in den vergangenen Tagen kontinuierlich bei rund 130 m³.

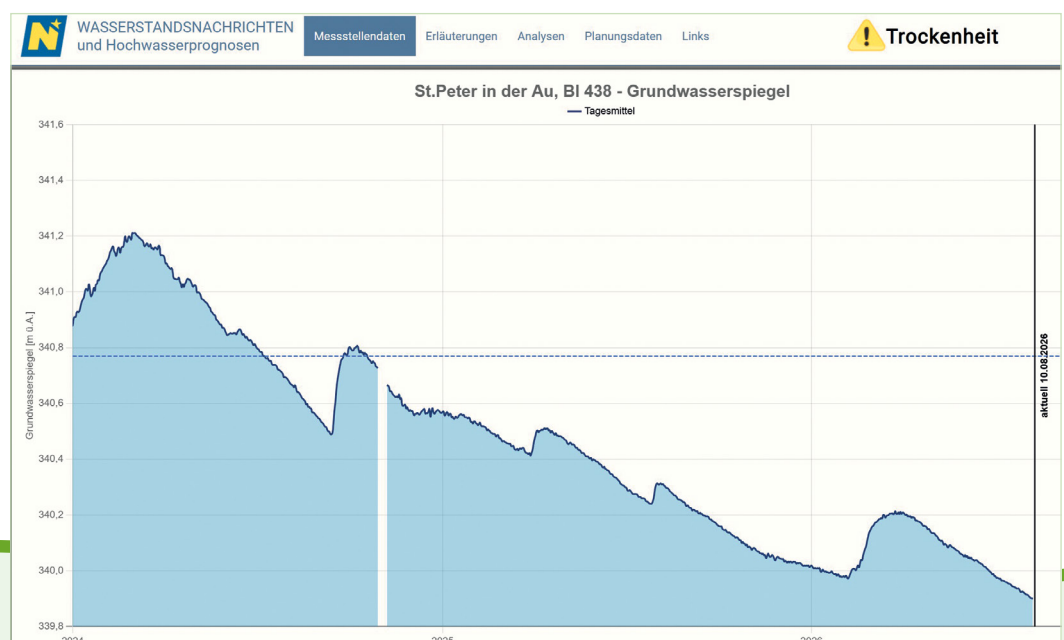
Nur durch die 2019 errichtete Verbindungsleitung von Behamberg kann die Wasserversorgung dieses Ortes in Zeiten wie diesen aufrechterhalten werden.

Darüber hinaus sind einige private Hausbrunnen in den letzten Wochen an ihre Grenzen gestoßen. Die aktuelle Situation lässt sich anhand der Messungen des Landes NÖ gut nachvollziehen.

Unter www.noel.gv.at/wasserstand können sie Einsicht in die Aufzeichnungen der Messstelle St. Peter/Au nehmen. Dieser Messpunkt zeigt **über 30 Jahre den Verlauf des Grundwasserspiegels.** In den vergangenen 2,5 Jahren gab es hier kaum Phasen, in denen sich der Grundwasserspiegel wieder aufgebaut hätte, wie auch aus der Grafik hervorgeht. Derzeit liegt der Grundwasserspiegel nur noch 17cm entfernt vom niedrigsten jemals gemessenen Wert im Jahr 2020.

Entwicklung des
Grundwasserspiegels
in St. Peter/Au.

Quelle:
www.noel.gv.at/wasserstand
Aufzeichnungen der
Messstelle St. Peter/Au





**ST. PETER
IN DER AU**

Sorgsamer Umgang mit Trinkwasser

-  Vermeiden Sie das Bewässern von **Rasenflächen** mit Trinkwasser und reduzieren Sie das Bewässern Ihrer Gartenpflanzen auf ein Minimum.
-  Vermeiden Sie das Befüllen oder **Nachfüllen von Poolanlagen**.
-  Vermeiden Sie das Waschen von **Fahrzeugen, Terrassen und Hofflächen** mit Trinkwasser.
-  Prüfen Sie alle **Wasserhähne** und **WC-Spülungen** auf ihre Funktionalität, um unnötige Wasserverluste zu vermeiden.
-  Minimieren Sie alle sonstigen **Wasserverbräuche** auf das Nötigste.

Foto: K. B. B.

Aufgrund der anhaltenden Trockenheit und dem damit verbundenen erhöhten Wasserbedarf ist ein sorgsamer Umgang mit Trinkwasser besonders wichtig!

Jeder Liter Trinkwasser, der so eingespart werden kann, hilft die Wasserversorgung nachhaltig sicherzustellen.

Abschließend möchte ich mich bei unserem Wassermeister und Bauhofleiter Erwin Hochauer bedanken, der mit vollem Einsatz in den letzten Tagen und Wochen dafür gesorgt hat, die Wasserversorgung unserer Gemeinde bestmöglich zu bewerkstelligen und sage auch nochmals Danke für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe!

Ihr Bürgermeister



Johannes Heuras